

Einladung für Schüler*innen mit Lehrer*innen zur Teilnahme am Wettbewerb für Schulen zum Thema „Glaubensfreiheit und Religionsvielfalt“

Ein Wettbewerb in Zeiten von Corona ?!?!

Gerade jetzt! Weil Schülerinnen und Schüler in einer Mischung aus Unterricht und eigenständiger Arbeit zu Hause kreativ sein können und für ihre Produkte sogar Anerkennung über die Schule hinaus finden, wenn sie an diesem Wettbewerb teilnehmen. Hierzu die folgenden Informationen:

Worum geht es?

Es geht um eine Auseinandersetzung mit dem Themenbereich von interkulturellem Dialog in Schule, Stadtteil und Gesellschaft, um religiöse Vielfalt, um Gelingendes und um Schwierigkeiten des Zusammenlebens von Menschen unterschiedlicher Religion und Weltanschauung. Die Ergebnisse des Unterrichts können einzelne Aspekte beleuchten, stehen nicht unter dem Erwartungsdruck der Perfektion, sondern sollen „normale“ Produkte von Schüler*innen sein. Anregungen zu konkreten Themen finden sich weiter unten.

Wie geht das?

Es kann an die laufende Ausstellung des Altonaer Museums unter dem Titel „Glaubensfreiheit - gegeben und gefordert seit 1601“ angeknüpft werden, in der das Thema vielfältig und plastisch aufgenommen wird. Impulse der Ausstellung können entweder durch reale Besuche (sobald das Museum wieder geöffnet ist) oder Besuche der Internetseite des Museums <https://shmh.de/de/glaubensfreiheit> gewonnen werden. Man kann – mehr oder minder an die Ausstellung anknüpfend – selber ein Thema für den Unterricht wählen. Zusätzlich können auch Impulse aus Unterrichtsmaterialien genutzt werden, die ab voraussichtlich Anfang April auf der genannten Internetseite des Altonaer Museums einsehbar sind und nach Ostern auch in gedruckter Form vorliegen sollen.

Anregung für Themen: Schüler*innen können z.B. aus den folgenden Themenbereichen wählen:

- **Gelebte religiöse Vielfalt:** Wie sieht die gelebte Vielfalt der Religionen und Weltanschauungen in unserer Schule / in unserem Stadtteil aus? In Beschreibungen und mit Bildern können z.B. Feste und Gebäude von Religionen dargestellt und erläutert werden.
- **Dialog zwischen Menschen unterschiedlicher Religion, Kultur und Weltanschauung:** Welche Formen des Austausches und der Verständigung, aber auch der Abschottung voneinander gab und gibt es in der Schule oder im Stadtteil? Hierzu können z.B. Mitschüler*innen, Lehrer*innen befragt oder Erfahrungen aus dem Religionsunterricht herangezogen werden.
- **Familiengeschichten und persönliche Positionen:** Schüler*innen können ihre eigenen oder andere Familiengeschichten im Blick auf Religion, Religionsvielfalt, gelingendem und problematischem Miteinander darstellen – dies z.B. in Form von Fotos, Zeichnungen und Beschreibungen von Familiengeschichten. Auch können persönliche Positionen und Perspektiven zum Thema „Was ist Glaubensfreiheit für mich? Was ist möglich und wo hakt es?“ festgehalten und miteinander verglichen werden.

Bis wann? Bis 21. Mai 2021 sollen die Arbeiten geschickt werden an die E-Mail:

direktion@am.shmh.de Folgende Angaben sollen auf der ersten Seite stehen:

Thema der Arbeit, Schulklasse bzw. Kurs, Lehrer*in, Name und Adresse der Schule, Schulleitung (es wird gebeten, die Schulleitung von der Abgabe der Arbeit zu unterrichten).

Preise und Preisverleihung? Die eingereichten Arbeiten werden von einer Jury durchgesehen. Alle eingegangenen Produkte werden mit einem kleinen Geschenk und einer Urkunde belohnt. Die drei besten Arbeiten werden zusätzlich durch Geldpreise prämiert. Die Preisverleihung findet in der ersten Hälfte Juni statt: Wenn möglich im Rahmen einer größeren öffentlichen Veranstaltung, sonst in einer Veranstaltung, an der nur wenige vor Ort mitwirken, aber viele online teilnehmen können. In jedem Fall wird die Preisverleihung bei Vertreterinnen und Vertretern aus Religionsgemeinschaften, Politik, Gesellschaft, Universität, Wissenschafts- und Schulbehörde, Stiftungen und Medien bekannt gemacht.

Mitmachen? Ja, unbedingt !!!! Es geht weder um Perfektion noch um großen Umfang. Was zählt ist die eigenständige und kreative Aufnahme des Themas.

Für Rückfragen schreiben Sie gerne an: wolfram.weisse@uni-hamburg.de